

Hallo

OBERÖSTERREICH

Die große Gratiszeitung im Lande

Februar 2025
Marchtrenk, Telefon 0676/3283530
www.hallozeitung.at

Bankräuber tauchen in Kloster unter

Nehmen ist seliger denn geben, dachten sich drei Freunde, doch ihr Banküberfall ging schief. Auf der Flucht verstecken sich die Gauner in einem Nonnenkloster. Aus diesem Stoff entwickelt sich eine turbulente Kriminalkomödie („Guns and nuns“), die im März und April vom Theaterkistl Eferding auf die Bühne gebracht wird. Diese Laienschauspielgruppe gehört zu den besten in Oberösterreich und lockt traditionell Besucher aus dem ganzen Lande an. „Hallo“ verlost für den Theaterspaß Freikarten. S. 8

die tauplitz

Sonnenskilauf bis Ostern (21. April)
... mit besten Pistenverhältnissen und ausreichend Schnee.
www.dietauplitz.com

Mehr auf Seite 11!

Anzeige

Die Honorarkonsulin von Ukraine und Russland sind gefordert

Probleme lösen statt Feste feiern



**SAUNA
INFRAROT**

Ausstellung in Grieskirchen & Wels
Wir planen und bauen Ihre Sauna nach Maß.

**AKTIONS- &
AUSSTELLUNGSKABINEN**

**HOLZ
SCHNEITLER**
Seit Generationen verwurzelt

Grieskirchen & Wels
Online-Shop: www.schneitler.at

Anzeige

Mehr dazu auf Seite 10

Honorarkonsul ist ein Ehrenamt. Dafür gibt es kein Honorar, sondern man hat die Ehre, die wirtschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen zwischen seinem Heimatland und jenem Staat zu pflegen, der einen zum Honorar-

konsul ernannt. Außerdem unterstützt der Herr Konsul oder die Frau Konsulin die in seinem Land lebenden Staatsbürger der ihn ernennenden Nation.

In normalen Zeiten besteht das konsularische Leben vorwiegend aus schönen Einladungen und angenehmen Treffen. Doch der 24. Februar 2022 und der Überfall von Wladimir Putins Russland auf die Ukraine hat den Amtsaltag von zwei Mitgliedern des Konsularischen Korps in

Oberösterreich gründlich verändert: Dr. Ernst Hutterer, Geschäftsführer des Heizkesselherstellers Fröling in Grieskirchen und Honorarkonsul der Ukraine, und Mag. Wolfgang Mayer, Unternehmenssprecher der Firma backaldrin in Asten und Honorarkonsul der Russischen Föderation.

Diese beiden Herren stehen zwar nicht im Krieg miteinander, sondern „wir treffen uns öfter und verstehen uns gut,“ sagt Dr. Hutterer. Doch ihre ehrenamtliche Tä-

tigkeit ist in den vergangenen drei Jahren deutlich vielfältiger und komplizierter geworden. Statt Feste feiern ist jetzt Problemlösen angesagt.

Das gilt vor allem für Ernst Hutterer, denn die Zahl der in Oberösterreich lebenden ukrainischen Staatsbürger ist seit 2022 von 1.255 auf 8.873 (Stand 1. Jänner 2025) angewachsen. Die Zahl der in unserem Bundesland lebenden Russen stieg im gleichen Zeitraum von 3.374 auf 3.609 Personen an.

Bericht auf den Seiten 2/3

Anzeige

wein

burgenland

AUF EIN GLAS BURGENLAND IN LINZ

VIelfalt Verkosten AM DO, 06.03.2025

15:00 - 20:30 Uhr
Design Center Linz

Vorverkauf € 27,-
auf fienta.com
Tageskasse € 30,-

Im Eintrittspreis inkludiert:
3 Gutscheine à € 8,-
(Gesamtwert € 24,-)
für den Weineinkauf oder die Weinbestellung vorort
Verkostungsglas von Riedel im Wert von € 6,90 zum Mitnehmen

www.weinburgenland.at

Große Chance für Linzer Rennfahrer

Die KTM-Pleite hat in der Motorsportszene für Bremspuren gesorgt. Viele Sportler stehen vor einer ungewissen Zukunft. Einer von ihnen ist der 18-jährige Linzer Motorradrennfahrer Jakob Rosenthaler (Bild). Das große Talent bekommt aber nun eine große Chance: Das spanische Weltmeisterteam der Moto3-Klasse hat den Maturanten für die ersten zwei WM-Läufe in Thailand und Argentinien engagiert. Rosenthaler erhält das gleiche Motorrad wie Vorjahresweltmeister David Alonso und ist zuversichtlich, damit die ersten Weltmeisterschaftspunkte seiner Karriere einfahren zu können. Seite 5

Foto: Karl Buchmayr



Anzeige

00 Job Week jobweek.at

31.3. bis 5.4. 2025
Jetzt anmelden!

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH

Anzeige

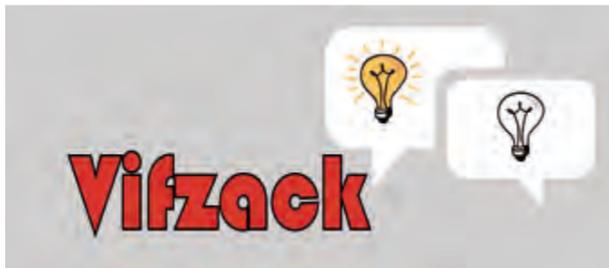
WE BUILD

ENERGIE SPARMESSE WELS

ZENTRUM DER ENERGIEWENDE
07.-09.03.2025

QR-CODE SCANNEN,
THEMENWELTEN ENTDECKEN!

ENERGIESPARMESSE.AT



Nicht zum Lachen

DIE NÄRRISCHE ZEIT GEHT LANGSAM ZU ENDE. In wenigen Tagen bläst der Aschermittwoch dem Faschingsdienstag das Licht aus und es heißt Fasten statt Schlemmen und Bechern. Die Narrenkappen und Pappnasen verschwinden wieder in den Mottenkisten. Zumindest in der kalendarischen Theorie. In der Praxis kennen die Narren längst keine zeitliche Eingrenzung mehr, sie fühlen sich das ganze Jahr in ihrem Element. Und das hat oft wenig mit Spaß zu tun. So gefällt sich die ÖFB-Faschingsgilde, genauer gesagt das Präsidium des Österreichischen Fußballbundes, darin, seine beiden zerstrittenen Geschäftsführer weiter zu beschäftigen, nachdem man sie zuvor nach langem Hin und Her gefeuert hatte. So will man verhindern, dass der ÖFB-Laden völlig auseinanderbricht. Während sich also die Nationalmannschaft leistungsmäßig der europäischen Spitze nähert, spielt die Fußball-Verwaltung weiter in der Unterliga. Lustig geht es auch in der Landes-SPÖ zu. Dort ließ man verlautbaren, dass man sechs Monate nach dem Anfang November erfolgten Rücktritt des Parteivorsitzenden einen neuen Anführer oder eine Anführerin benennen wolle. Im Mai soll es schon soweit sein. An der Parteibasis finden das viele gar nicht zum Lachen. Sie befürchten, im Wahlvolk könnte der Eindruck entstehen, dass es ohnehin keinen Unterschied macht, ob es einen SPÖ-Landeschef oder eine Chefin gibt oder nicht. Einen großen Unterschied macht es allerdings, ob man „Hallo“ liest oder nicht. Der Mehrwert dieser Lektüre besteht aus einem seit 28 Jahren gewohnten, erstklassigen Mix aus Information und Unterhaltung. Und das ist kein Scherz, wie Sie, verehrte Leserin, geschätzter Leser, längst wissen. Bleiben Sie uns weiterhin gewogen. Wir vertrauen auf Sie. Servus, Pfiat Gott und –

auf Wiederlesen!

redaktion@hallozeitung.at

Putins Krieg stellt die Honorarkonsulate von Statt Feierlichkeiten gibt

„Es ist keine Rede davon, dass wir eine ruhige Kugel schieben,“ bringt Dr. Ernst Hutterer den aktuellen Alltag in seinem Linzer Honorarkonsulat für die Ukraine auf den Punkt. Seit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine hat sich seine konsularische Welt völlig verändert.

Dr. Ernst Hutterer, Geschäftsführer des erfolgreichen Heizkesselherstellers Fröling in Grieskirchen, ist seit 2013 Honorarkonsul für die Ukraine in Oberösterreich und damit der längstdienende unter den sieben ukrainischen Honorarkonsuln in Österreich. Seine Firma ließ früher in Kiew große Heizkessel fertigen, doch damit ist seit dem Angriffskrieg der Russen Schluss.

Traditioneller Neujahrsempfang für das Konsularische Korps durch Landeshauptmann Stelzer und den Linzer Bürgermeister Pramner. Vertretungen aus mehr als 30 Ländern waren zu Gast im Linzer Landhaus.

Hutterer war oft in der Ukraine, auch noch nach der russischen Besetzung der Krim im Jahr 2014. Seit 2022 reiste der 64-Jährige nicht

Reisen in die Ukraine sind problemlos möglich

mehr in das Land, das er ehrenamtlich in Oberösterreich vertritt. „Man kann jetzt problemlos in die Ukraine reisen, doch mir ist das zu unbe-

quem geworden. Die Straßen sind teilweise in sehr schlechtem Zustand und wegen der Luftalarme muss man immer wieder in Bunkern Schutz suchen.“

Viel mühsamer ist durch den Krieg auch seine Arbeit als Honorarkonsul geworden. Früher ging es vorwiegend darum, Kontakte für die Wirtschaft herzustellen, jetzt stehen die Personenbetreuung und Problemlösungen im Vordergrund. „Wir sind ständig in Verbindung mit der ukrainischen Botschaft in Wien und mit der Politik in Oberösterreich, zum Beispiel mit dem Lan-

deshauptmann und dem Linzer Bürgermeister. Auch mit Organisationen wie Rotes Kreuz und Volkshilfe haben wir regelmäßig Kontakt. Das funktioniert alles sehr gut,“ sagt Ernst Hutterer.

Alte Feuerwehrautos sind gefragt

Es geht unter anderem um die Bereitstellung von Unterkünften und Hilfeleistungen aller Art für die 8.873 Ukrainer, die derzeit in Oberösterreich leben, vor Kriegsbeginn waren es 1.255. Das Honorarkonsulat kümmert sich um verlorene Ausweise, besorgt behördliche Unterlagen in Österreich und der Ukraine, hilft in Notsituationen, etwa bei Verkehrsunfällen. Hutterer: „Außerdem organisieren wir Veranstaltungen zum Geldsammeln und versuchen alte Feuerwehrautos zu bekommen, die wir in die Ukraine bringen.“

Geflüchtete Mutter verlor zwei Söhne im Krieg

Die Integration der ukrainischen Flüchtlinge funktioniert sehr gut, so der Honorarkonsul: „Die meisten von ihnen möchten wieder zurück in die Heimat. Aber zuvor muss einmal der Krieg und das Sterben aufhören.“




WIRTSCHAFTS-LANDESRAT
VON OBERÖSTERREICH



BODEN SCHÜTZEN. ZUKUNFT ERMÖGLICHEN.

Oberösterreich hat sich ein klares Ziel gesetzt:

Wir gehen mit unserem Boden sparsam um und ermöglichen gleichzeitig eine positive Weiterentwicklung unseres Landes. Damit **Familien Wohnraum schaffen** und **Betriebe sich ansiedeln** und **Arbeitsplätze schaffen** können. Zugleich schützen wir unser Grünland mit einem konkreten Maßnahmenpaket.

Mehr Infos:

www.wirtschaftslandesrat.at



Ukraine und Russland vor neue Aufgaben es jetzt viele Hilfesuchende



Links: Dr. Ernst Hutterer ist seit 2013 ukrainischer Honorarkonsul in Oberösterreich: „Der damalige Botschafter und ich waren uns sympathisch. Daher hat er mich gefragt, ob ich das machen möchte. Mittlerweile arbeite ich mit dem dritten Ukraine-Botschafter zusammen.“ Rechts: Mag. Wolfgang Mayer vertritt die Russische Föderation seit 2019 als Honorarkonsul.



Ernst Hutterer kriegt auch viel persönliches Leid mit: „Es ist schon brutal, wenn man mit einer Mutter

spricht, von der zwei Söhne im Krieg gefallen sind.“

Flüchtlingsschicksale beschäftigt Mag. Wolfgang

Mayer weniger. Der Marketingchef und Unternehmenssprecher der Firma backaldrin in Asten kümmert sich

um russische Staatsbürger in Oberösterreich. 3.609 leben derzeit hier. Mayers Aufgaben sind durch den Krieg auch vielfältiger geworden. „Das Reisen zwischen Österreich und Russland ist zwar mit Visum nach wie vor ohne Probleme möglich, doch wir erhalten diesbezüglich Anfragen,“ so der Honorarkonsul: „Früher gab es fünf Flugverbindungen von Wien nach Moskau, heute keine mehr. Man muss über Istanbul, Eriwan oder Dubai fliegen.“

Wolfgang Mayer, seit 2019 Honorarkonsul, reist regelmäßig nach Moskau, wo backaldrin, das Backwaren in mehr als 100 Länder der Welt liefert, seit 2017 eine Produktionsstätte hat. „In Branchen, die nicht den Sanktionen unterliegen, kann man ja mit Russland weiterhin ganz normal zusammenarbeiten,“ so Mayer.

Durch den Krieg sind für den Honorarkonsul die Aufgaben als Vermittler und Servicestelle mehr geworden. So wurde er beispielsweise um Hilfe gebeten, als einer russischen Doppelstaatsbürgerin, die seit mehr als 20 Jahren in Oberösterreich lebt, das Bankkonto gesperrt wurde. Sie konnte von einem Tag auf den anderen kein Geld mehr abheben.



Kommentar

von Manfred Radmayr

Letzter Akt im Trauerspiel

130.000 MOTORRÄDER AUF HALBE PRODUZIERT hat KTM, als ob es in der Wirtschaft nur um das Herstellen und nicht auch um das Verkaufen ginge. Dass es so nicht funktioniert, weiß jeder Volksschüler und jedes Milchmädchen, nicht aber der selbstbewusste und von Banken und Politik hofierte Finanzjongleur Stefan Pierer. Er mutierte innerhalb weniger Monate vom „Paradeunternehmer“ zum Milliarden-Pleitier. Für tausende Mitarbeiter seines Firmenkonglomerats, zahlreiche Motorrad- und Fahrradhändler und seine Geldgeber wäre es besser gewesen, hätte sich der Boss der OÖ-Industriellenvereinigung weniger um das Strippenziehen, Firmenfiletieren und Gewinnmaximieren und mehr um KTM gekümmert.

Pierer nennt KTM sein Lebenswerk, doch schon bei der Übernahme des maroden Unternehmens 1991 war der gebürtige Steirer nicht der ökonomische Superman, als der er sich gerne darstellt und von Medien oft beschrieben wird. Pierer hat KTM gemeinsam mit dem Vorarlberger Rudolf Knünz gerettet, der auch in den Folgejahren federführend für die Finanzen der Cross Industries, wie die Holding der beiden damals hieß, zuständig war und für saubere Bilanzen und eine gedeihliche Geschäftsentwicklung sorgte. Das wird heute gerne vergessen. Knünz' Rolle hat später jahrelang Viktor Sigl als KTM-Finanzvorstand eingenommen. Er musste im Sommer 2024 das Unternehmen – natürlich einvernehmlich – verlassen. Wollte Pierer die mahnenden Rufe Sigls nicht hören?

Fast sieht es so aus, als hätte Pierer KTM bewusst mit Vollgas an die Wand gefahren. Dieses Bild ergibt sich, wenn $1 + 1 = 2$ gilt. Zuerst auf Teufel komm raus abkassieren, dann die Schulden der Allgemeinheit, unterm Strich den Steuerzahlenden, umhängen. So funktioniert gewissenlose Ökonomie à la Pierer und Benko. Am 25. Februar beginnt der letzte Akt in diesem Trauerspiel. Da wird über den KTM-Sanierungsplan entschieden.

m.radmayr@hallozeitung.at

NAMEN & SPRÜCHE

„Anders als bei uns berichtet wird, kann man in Moskau seit Beginn der Spezialoperation alles kaufen und die Inflation ist auch niedriger als bei uns. Es gibt halt jetzt mehr chinesische Autos und chinesische Chips statt europäische.“

Mag. Wolfgang Mayer
Honorarkonsul für Russland

„Die meisten ukrainischen Flüchtlinge in Oberösterreich wollen nach dem Krieg wieder heimkehren, je jünger sie sind desto weniger. Die Ukraine kämpft aber um

diese jungen Flüchtlinge, die sie für den Wiederaufbau braucht.“

Dr. Ernst Hutterer
Honorarkonsul für Ukraine

„Vor seinem ersten WM-Start im Vorjahr in Spielberg war rund um Jakob so viel los, dass er am Donnerstag Abend zu mir gesagt hat: ‚Jetzt hab' ich fast vergessen, dass ich eigentlich zum Rennfahren da bin.“

Klaus Rosenthaler
Sohn Jakob ist Motorradrennfahrer

Fotos: KI-generiert, Land OÖ

Arbeiten mit Anträgen?



Arbeiten mit Anträgen!

arbeiten-fürs-land.at

Arbeiten fürs Land.





Zum Faschingskehras ein Frühlingsputz von innen

FASTEN IST EIN GUTER START IN DEN FRÜHLING.

Das gilt für gesunde Menschen. Im Krankheitsfall ist im Vorfeld abzuklären, ob Fasten von Nutzen sein kann. Das Fasten dient zur Gewichtsreduktion, aber in erster Linie zum Großreinemachen im Körper. In der Vorfrühlingszeit ist der Körper auch bereit, Schlacken abzugeben und auszuweichen. Gesundheit beginnt immer mit einem Kehraus von Altlasten und einer Grundregulation des Stoffwechsels. So kann man Krankheiten vorbeugen und Wohlbefinden zum Dauerzustand machen.

Für den Frühlingsputz von innen gib es viele Möglichkeiten. Gleichgültig nach welchen Ansätzen man das Fasten durchführt, als Fastenbegleitung bieten sich Birkenblätter- und Brennsettee an, der die Ausscheidungen über den Nieren-Blasenweg anregt. Für eine Tasse Tee zwei Esslöffel getrocknete Blätter mit 1/4 Liter kochendem Wasser übergießen und fünf bis sieben Minuten ziehen lassen. Diese Tees gibt es auch in der Apotheke zu erstehen, falls man nicht selbst sammeln kann. Auch empfehlenswert: Tee aus getrockneten Ebereschensbeeren (Vogelbeeren) fördert die Entschlackung und Entgiftung durch Anregung der Nierentätigkeit.

Als Würzkräuter für die Fastensuppe bieten sich die ersten jungen Schafgarben- und Löwenzahnblättchen sowie Gänseblümchen an. Als Entsäuerungskraut schlechthin ist der Giersch wohl bekannt. Sicheres Erkennen ist aber bei dieser Pflanze aus der Familie der Doldenblütler sehr wichtig!

Zahnputzpulver aus getrockneten und gemahlenden Birken- und Pfefferminzblättern bewirkt ein gutes Mundgefühl und vermittelt frische Sauberkeit. Zu den vermahlenden Wildkräutern kann auch Salz zugegeben werden. Dann kann der Frühling kommen.

ursula.asmaer@primula.at

36 Bauern liefern Eferdinger Landl-Erdäpfel und Gemüse

Die Bauern des Eferdinger Beckens sind der regionale Gemüse-Nahversorger. Die Region wird als „Eferdinger Landl“ bezeichnet. Unter diesem Namen sind auch die „Eferdinger Landl-Erdäpfel“ (Bild) bekannt. 36 Bauern liefern Erdäpfel und Gemüse direkt in die Geschäfte.

Landl-Obmann Manfred Schauer skizziert den Start der erfolgreichen Erzeugergemeinschaft „Der Auslöser waren enttäuschte Kunden, die gerne beim Bauern einkaufen wollten, jedoch nicht die Möglichkeiten hatten. Daher unser Entschluss: wenn nicht der Kunde zu uns Bauern kommen kann, dann müssen wir zum Kunden ins Geschäft gehen“.

Die Erzeugergemeinschaft verfolgt beim Ausbau der Pro-

duktpalette zwei wesentliche Ziele: Einerseits importiertes Gemüse durch Gemüse aus der Region zu ersetzen, andererseits alte Gemüsearten und -sorten wieder anzubauen.

Mehr als 50 verschiedene Erdäpfelsorten wachsen auf den Feldern der Eferdinger Landl-Erdäpfelbauern. Der Geschmack steht bei den Bauern in der Erzeugung klar vor dem Ertrag.

Die kurzen Wege ins Geschäft sprechen für das



Eferdinger Landl-Gemüse. Gemüse ist bereits am Tag nach der Ernte beim Maximalmarkt, versichert Obmann Schauer.

13 neue Erbhöfe

„Könnten Wände eines Erbhofes sprechen, würden sie Geschichten von Mut, Fleiß und Zusammenhalt über Generationen hinweg erzählen. Jeder Stadl, jeder Baum und jedes Feld zeugen von einer Familie, die ihren Hof über zwei Jahrhunderte hinweg geprägt hat,“ so Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer mit Agrarreferentin Michaela Langer-Weninger bei der Ernennung von 13 weiteren oberösterreichischen Erbhöfen.

Der Ehrentitel Erbhof wird von der Landesregierung an landwirtschaftliche Betriebe verliehen, die seit mindestens 200 Jahren von derselben Familie weitervererbt und aktiv bewirtschaftet werden. Aktuell tragen 6.266 Familienbetriebe in Oberösterreich diese Auszeichnung. Das sind etwa ein Fünftel aller landwirtschaftlichen Betriebe in unserem Bundesland. Die landwirtschaftliche OÖ-Wertschöpfung im Jahr: 2,9 Milliarden.

„Für a mitanaund“

„Mit Herz und Haund – für a mitanaund“ ist das Motto eines Jahresschwerpunkts des Sozialressorts des Landes und der OÖ-Landjugend. Ziel dieser Initiative sind Einblicke in soziale Berufe, Durchführung von Informationsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und individuelle Projekte.

Für März ist beispielsweise eine intensive Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe geplant. Landjugend-Gruppen

werden dazu aufgerufen, in Lebenshilfe-Standorten Zeit mit den Bewohnern zu verbringen und einen Nachmittag zu gestalten.

Weitere Aktionen reichen von Vorträgen zur Inklusion bis zu Blutspendeaktionen. Am 25. April findet in Linz ein „Rundgang der Not“ statt, der Einblicke in die Welt von Obdachlosen vermitteln soll.

In Oberösterreich gibt es 226 Landjugendgruppen mit 24.000 Mitgliedern.

Erlebnisprogramm mit über 60 Veranstaltungen

Naturpark Obst-Hügel-Land im Jubiläumsjahr 2025 entdecken

Der Naturpark Obst-Hügel-Land in den Gemeinden Scharfen und St. Marienkirchen an der Polsenz im Bezirk Eferding feiert 2025 sein 20-jähriges Bestehen. Seit seiner Eröffnung engagiert sich das Naturpark-Team für den Erhalt der regionaltypischen Streuobstbestände.

Im Jubiläumsjahr erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Naturpark-Erlebnisprogramm mit mehr als 60 Veranstaltungen, darunter sind unter anderem Wanderungen, Kräuterführungen, Baumschnittkurse sowie Kinder- und Kulinarikangebote. Zu den Höhepunkten im Veranstaltungsreigen zählen beispielsweise landesweit bekannte Events wie die Scharfner Kirschblütenwanderung (heuer am 13. April) und die Weberbartl-Apfel-Wanderung (28. September).

Die Programmbroschüre enthält eine Übersicht aller Veranstaltungen sowie Tipps zu Einkehrmöglichkeiten und Ausflugszielen.

Im Februar und März finden unter fachlicher Anleitung die beliebten Obstbaumschnitt- und Veredelungskurse statt (Bild unten).

Alle Termine und weitere Informationen findet man unter: www.obsthuegelland.at



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LAND OBERÖSTERREICH



Kofinanziert von der Europäischen Union



nachrichten.at/mgmotor

OÖNachrichten Gewinnspiel

1x MG4 Electric im Wert von € 33.990,-

Jetzt mitspielen!

Alle Abbildungen zeigen Symbolbilder.

OÖNachrichten lesen und ein E-Auto gewinnen!

Alles zum Thema Mobilität lesen Sie jeden Samstag in den OÖNachrichten. Wir informieren Sie mit ausführlichen Testberichten über die neuesten Trends rund ums Auto und liefern spannende Hintergründe. Zusätzlich haben Sie die Chance, einen 100 % elektrischen MG4 Electric in Weiß zu gewinnen. Jetzt online oder unter 0732/7805-560 teilnehmen!

Große Chance für 18-jährigen Motorrad-Rennfahrer: Linzer Maturant fährt jetzt in spanischem Weltmeister-Team

Im Semesterzeugnis hat er lauter Einser, doch die sportliche Auszeichnung erhielt er schon vor der Zeugnisverteilung: Das spanische Moto3-Weltmeister-Team engagierte den Linzer Maturanten Jakob Rosenthaler für die ersten zwei Motorrad-WM-Läufe der neuen Saison.

Freitag Vormittag Anfang Februar: Musterschüler Jakob Rosenthaler lauscht in der Linzer HTL Paul Hahn-Straße dem Unterricht, als er eine WhatsApp-Nachricht erhält: „Darf ich dich anrufen?“ schreibt Nicolas Terol, Sportdirektor im spanischen Aspar-Motorradteam und ehemaliger 125cm³-Weltmeister.

15 Minuten später läutet Jakobs Telefon, und Terol fällt gleich mit der Tür ins Haus: „Servus, wir brauchen einen Ersatzfahrer, willst du für uns fahren?“ Das „Ja!“ kam ohne zu zögern und „mit einer Riesenfreude“, wie der 18-Jährige erzählt.

Damit hat Jakob Rosenthaler einen fixen Startplatz bei den ersten beiden Motorrad-Weltmeisterschaftsläufen der Moto2-Klasse in Thailand und Argentinien.

Das Engagement durch das Aspar-Team gleicht einem sportlichen Ritterschlag. Teambesitzer ist der vierfache Motorrad-Weltmeister Jorge „Aspar“ Martínez (62), der in der vergangenen Saison den

Kolumbianer David Alonso zum überlegenen Moto3-WM-Titel führte. Der Spitzname „Aspar“ bezieht sich auf Sommerschlupfschuhe, weil der Opa von Martínez ein Espadrilles-Fabrikant war.

Heuer bringt das Aspar-Moto3-Team den erfahrenen Italiener Denis Foggia und den 17-jährigen Spanier Maximo Quiles an den Start, weil Weltmeister Alonso in die Moto2 aufgestiegen ist. Bis Quiles 18 Jahre alt ist, wird er durch Jakob Rosenthaler ersetzt.

„Vielleicht geht für nächste Saison eine Tür auf“

„Das ist eine Riesenchance,“ freut sich Jakobs Vater und Mentor Klaus Rosenthaler. „Da sehen ja viele zu, und vielleicht geht dann für die nächste Saison bei einem Team eine Tür auf.“

Dass Aspar Rosenthaler als Ersatzfahrer holte, obwohl es in Spanien hervorragende Nachwuchsfahrer wie



Freuen sich über eine große Chance: Jakob Rosenthaler mit Mama Susanna und Papa Klaus. Foto: Karl Buchmayr

Sand am Meer gibt, unterstreicht das Potential des jungen Linzers, der im Vorjahr in der Junioren-WM zur Weltpitze gehörte.

In den Semesterferien flog Jakob mit Papa Klaus nach Spanien, um zu trainieren und in Jerez sein neues Team kennenzulernen. Nach der Rückkehr bleibt einen Tag Zeit, um in Engerwitzdorf bei der Firma Leitwolf drei neue, maßgefertigte Lederkombis abzuholen. Dann steigt Jakob, der im Vorjahr in Spielberg (22. Platz) und Misano (19.) mit Wildcards schon zwei WM-Läufe absolviert

hat, optimistisch in den Flieger nach Thailand: „Obwohl ich die Strecke nicht kenne, halte ich WM-Punkte für möglich, weil zum Saisonstart die anderen jungen Fahrer, mit denen ich zum Teil in der Junioren-WM gefahren bin, auch noch wenig Erfahrung haben.“ Platz 15 brächte einen WM-Punkt.

Das neue Bike, eine chinesische CFMoto-Maschine, mit der David Alonso 2024 Weltmeister wurde, wird Jakob im Griff haben: „Dieses Motorrad ist baugleich mit meinen bisherigen KTM- und Husqvarna-Maschinen.“

Drei Apps machen die Öffis attraktiver

Der Oberösterreichische Verkehrsverbund (OÖVV) hat durch drei Apps sein digitales Angebot erweitert, um den Öffentlichen Verkehr in Oberösterreich noch benutzerfreundlicher und effizienter zu gestalten: durch Routenplaner-App, Ticket-App und Wegfinder-App.

Die neuen Anwendungen erleichtern den Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln und machen deren Nutzung attraktiver. Mit der OÖVV Routenplaner-App plant man seinen Weg von Tür zu Tür mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln in ganz Österreich. Auf Knopfdruck finden Fahrgäste immer die optimale Route und behalten mit der Echtzeit-Fahrplanauskunft stets den Überblick über Verspätungen oder Routenänderungen.

Mit der Ticket-App und durch den Ticketshop auf

der Website des OÖVV kommen Fahrgäste österreichweit mit wenigen Klicks zu ihren Öffi-Tickets. Wegfinder ist die App, die den Öffentlichen Verkehr mit zusätzlichen Mobilitätsangeboten verbindet.

Mobilitätslandesrat Günther Steinkellner: „Die Ansprüche und Wegeketten werden immer komplexer. Deshalb braucht man zielgruppenorientierte digitale Angebote, die auf die Mobilitätsbedürfnisse der Oberösterreichinnen und Oberösterreich abgestimmt sind.“



LR Mag. Günther Steinkellner: „Wichtige digitale Dienste.“

Anzeige

sicheransziel.at

**SICHER
ANS ZIEL**



**Like das Leben
achte auf den Verkehr.**

Keine Ablenkung im Straßenverkehr!



LANDESRAT
FÜR INFRASTRUKTUR

Verkehrssicherheit





Foto: Werbeagentur Die Gipfelstürmer

OÖ Job Week: Berufe erleben

Die OÖ Job Week, eine Initiative der Wirtschaftskammer Oberösterreich, ermöglicht es Interessierten, Betriebe hautnah zu erleben und berufliche Perspektiven zu entdecken. Von 31. März bis 5. April öffnen zahlreiche Betriebe in Oberösterreich ihre Türen für Arbeitssuchende und Schüler. Anders als klassische Jobmessen findet die OÖ Job Week direkt in den Unternehmen statt. Interessierte können sich durch individuelle Angebote von der Betriebsführung bis zum Probeschnuppern ein authentisches Bild vom Arbeitsalltag machen.

Durch das neue Format „Schnuppern inklusiv“ können auch Menschen mit Beeinträchtigung und Jugendliche mit Unterstützungsbedarf Unternehmen kennenlernen.

Infos und Anmelde-möglichkeiten: jobweek.at.

380 Aussteller präsentieren sich zu neun Themenwelten Energiewende im Mittelpunkt der Energiesparmesse Wels

Die WEBUILD Energiesparmesse Wels feiert heuer ihr 40-Jahre-Jubiläum. Mit 380 Ausstellern wird sie von 7. bis 9. März wieder ein Großereignis für Häuslbauer, Sanierer und alle, die bei maximalem Wohnkomfort Energie- und Betriebskosten nachhaltig senken wollen.

„Oberösterreich ist unverändert Spitzenreiter bei der Umsetzung der Energiewende. Wir wollen diese Vorreiterrolle weiter ausbauen und dabei kommt auch der Energiesparmesse in Wels eine wichtige Rolle zu. Hier werden moderne Technologien und Innovationen für erneuerbare Energien sowie Lösungen für energieeffizientes Bauen und Wohnen präsentiert,“ betont Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner.

60 Firmen stellen erstmals in Wels aus

Rund 380 Aussteller aus Österreich, Deutschland, Belgien, China, Dänemark, Polen, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik und Ungarn präsentieren sich in der Messe Wels. Mehr als 60 Firmen können wir erstmalig in Wels als Aussteller begrüßen. Damit untermauert die Traditions-messe ihren Status als „Zentrum der Energiewende“, freut

sich Messepräsident Dr. Peter Franzmayr.

Neueste Produkte und Technologien aus folgenden neun Themenwelten werden vorgestellt: Heizung- und Wärmetechnik, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und -management, Klima- und Lüftungstechnik, Bad- und Sanitärtechnik, Installationstechnik, Elektrotechnik,



Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner: „Oberösterreich ist Vorreiter bei der Umsetzung der Energiewende, vor allem beim Photovoltaik-Ausbau sind wir mit Höchsttempo unterwegs.“

Foto: Land OÖ

Bauen und Sanieren sowie Wohnen und Interieur.

Landesrat Achleitner: „Die Energiesparmesse macht einmal mehr sichtbar, dass der Umstieg auf erneuerbare Energien eine Win-Win-Situation für alle ist – es werden Umwelt und die eigene Geldbörse geschont und zugleich Arbeitsplätze und Wertschöpfung in Oberösterreichs Energietechnologie-Branche geschaffen.“

Erste Zahlen aus dem OÖ. Energiebericht 2024 zeigen, dass Oberösterreich auf einem guten Weg ist:

● Die Stromerzeugung erfolgte 2023 zu 89 Prozent aus erneuerbaren Quellen.

● Die gesamte Wärme (inkl. Industriewärme) kommt zu mehr als 47 Prozent aus erneuerbaren Energien.

● Mehr als 68 Prozent unserer Raumwärme kommt bereits aus erneuerbaren Energiequellen.

Um 4 % weniger Energie in OÖ verbraucht

„Das ist auch ein Erfolg unserer Heizungsaustausch-Initiative ‚Raus aus dem Heizen mit fossilen Brennstoffen‘. Insgesamt kommt schon mehr als ein Drittel unseres gesamten Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen,“ so Landesrat Markus Achleitner.

Weitere Eckpunkte zur OÖ-Energiebilanz:

- Der gesamte Energieverbrauch in Oberösterreich ist um 4 Prozent gesunken
- Minus 4 Prozent beim Ölverbrauch und minus 9 Prozent bei Gas
- Öl und Gasverbrauch haben einen 15-Jahres Tiefststand erreicht
- Die Energieimporte sind um 19 Prozent gesunken



Legten Erfolgsbilanz: Messe-Dir. Mag. Robert Schneider (l.) und Messe-Präsident Dr. Peter Franzmayr. Foto: Pelzl

Messe Wels auf Erfolgskurs

Auch wenn das konjunkturelle Umfeld anspruchsvoll und herausfordernd ist, hat die Messe Wels 2024 das gesteckte Umsatzziel erreicht und seine Position als Top-Veranstaltungsort Österreichs gefestigt. Mit 143 Veranstaltungen wurden im Vorjahr 18,7 Millionen Euro erwirtschaftet (+26 Prozent gegenüber 2023).

Für 2025 sind laut aktuellem Stand rund 110 Veranstaltungen geplant. Mit einer Gesamtinvestition von 34 Millionen Euro ist der Neubau der Messehalle 22 ein Großprojekt. Die Hälfte der Kosten wird von der Messe Wels getragen, die andere Hälfte von Land Oberösterreich und Stadt Wels. Bgm. Dr. Andreas Rabl: „Durch den Bau der Messehalle 22 ist die Zukunft der Messe Wels langfristig abgesichert. Mit dem neuen Volksgarten ist es die größte Investition der Stadt.“

Anzeige

Beratung auf der Energiesparmesse Wels: Halle 20, Stand A 420

eww – der kompetente Begleiter in eine nachhaltige Energiezukunft

Egal ob Photovoltaik, Ökostrom, nachhaltige Wärme oder E-Mobilität: Die eww Gruppe ist der kompetente Begleiter in eine nachhaltige Energiezukunft. Am eww Messestand in Wels gibt's fundierte Beratung zu allen Energiefragen sowie attraktive Messe-Angebote: Energiesparmesse, von 7. bis 9. März, Halle 20, Stand A 420.

Der Umstieg von Gas- oder Ölheizungen auf nachhaltige Heizsysteme, wie etwa Wärmepumpe, Pellets

oder Fernwärme, ist für viele Menschen zu einem wichtigen Thema geworden. Denn nachhaltiges Heizen ist nicht

nur gut für den Klimaschutz, es macht auch unabhängig von fossilen Brennstoffen und bringt damit Preisstabilität. Am eww Messestand können Sie sich über die nachhaltige Welsener Fernwärme und alle modernen Heizsysteme beraten lassen.

Mit Sonnenstrom vom eigenen Dach lassen sich Strom-

Schon mehr als 1.000 PV-Anlagen installiert

kosten erheblich reduzieren. Die Preise für PV-Anlagen sind in den letzten Jahren stark gesunken und machen Strom vom eigenen Dach attraktiv wie nie – unabhängig von Förderungen. Die lange Lebensdauer von PV-Anlagen sorgt für Kosteneinsparungen über Jahrzehnte.

Die eww Gruppe hat allein im Vorjahr mehr als 1.000 PV-Anlagen installiert und berät Sie gerne.

Moderne Ladelösungen für Privathaushalte

Auch in Sachen Elektromobilität ist die eww Gruppe ein innovativer Partner. E-Fahrzeuge sind leise, emissionsfrei und weisen deutlich niedrigere Betriebskosten auf als herkömmliche Fahrzeuge. Die eww Gruppe bietet moderne Ladelösungen für Privathaushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen.

Wer ohne eigenes Auto e-mobil unterwegs sein möchte, sollte sich auf der Energiesparmesse über das E-Carsharing-Angebot von



eww Vorstand Florian Niedersüß: „Die Energiesparmesse ist eine großartige Gelegenheit, sich rund um das Thema Energiewende zu informieren. Wir beraten Sie gerne auf unserem Messestand.“

Fotos: dualpixel

E-Carsharing-Angebot von Wels Strom

Wels Strom beraten lassen. Insgesamt können nun schon acht E-Autos von Wels Strom online gebucht werden. Seit dem Start des attraktiven Angebotes haben Nutzer bereits weit über eine halbe Million Kilometer nachhaltig zurückgelegt.

Bei der Energiesparmesse bietet die eww Gruppe Informationen zu diesen und

vielen anderen Themen, Produkten und Dienstleistungen sowie attraktive Messe-Aktionen. Ein Besuch beim eww Messestand ist die beste Gelegenheit, um sich umfassend über innovative Energiesysteme beraten zu lassen.

Beste Gelegenheit für eine umfassende Beratung

Alle Informationen: eww.at/energiesparmesse, Halle 20, Stand A 420.



Die eww Gruppe bietet auf der Energiesparmesse Wels bei ihrem Informationsstand A 420 in der Halle 20 eine umfassende kompetente Beratung zu allen Fragen im Zusammenhang mit Energie unter dem Aspekt von Nachhaltigkeit und Sparsamkeit.

Lebhafte Diskussionen bei Premiere des Jugendlandtages 5 von 7 Anträgen fanden Mehrheit

Lebhafte, disziplinierte Diskussionen kennzeichneten die erfolgreiche Premiere des Oberösterreichischen Jugendlandtages. Von sieben eingebrachten Anträgen fanden fünf eine Mehrheit unter den 62 durch Zufall ausgewählten Kurzzeit-Abgeordneten im Alter von 16 bis 20 Jahren.



Foto: Land OÖ/Haag

Verteilte Rollen und lauter junge Gesichter im Landtagssitzungssaal. Viele der Abgeordneten, die sonst hier sitzen, nahmen diesmal auf der Zuschauertribüne Platz.

Das Zufallsprinzip machte 62 junge Frauen und Männer zwischen 16 und 20 Jahren für zwei Tage zu Landtagsabgeordneten in den Plenarsaal, wo ihre Anliegen rhetorisch gekonnt vorgetragen und dann ausführlich diskutiert wurden. Von sieben eingebrachten Anträgen fanden folgende fünf eine Stimmenmehrheit:

Die Themenkreise der Ausschüsse waren: Bildung, Schulsystem und Medienkompetenz; Sicherheit und Soziales; Mitbestimmung, Gleichberechtigung und Mental Health; Wirtschaft und Finanzen; Mobilität und öffentlicher Verkehr; Umwelt, Natur- und Klimaschutz.

Nach einem Abendempfang zum persönlichen Kennenlernen der politischen

Landesspitzen aller Landtagsfraktionen übersiedelten am nächsten Tag die Kurzzeit-Abgeordneten in den Plenarsaal, wo ihre Anliegen rhetorisch gekonnt vorgetragen und dann ausführlich diskutiert wurden. Von sieben eingebrachten Anträgen fanden folgende fünf eine Stimmenmehrheit:

- Leistbare Angebote für mentale Gesundheit für alle
- Stärkung der Sozialberufe
- Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsmittel
- Förderung der Müllverwertung und des Recyclings
- Gesteigerte Selbstbestimmung über den weiblichen Körper

Diese Anträge gehen nun in die Fachausschüsse des Oberösterreichischen Landtages ein.

Verbesserungen bei Wohnbauförderung

Das Jahr 2025 bringt in Oberösterreich wesentliche Verbesserungen bei der Förderung für den mehrgeschossigen Wohnbau. Unter anderem wird die Neubau-Förderung für soziale Wohnbauten pro Quadratmeter um 100 auf 1.100 Euro erhöht.

Beschlossen wurden die verbesserten Förderungen für den mehrgeschossigen Wohnbau in Verhandlungen des Landes mit den Gemeinnützigen Bauträgern.

„Mit den neuen Fördervarianten stellen wir sicher, dass Oberösterreich im Bereich der Wohnbauförderung bundesweiter Spitzenreiter bleibt“, so Wohnbaureferent LH-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner

Die wesentlichsten Änderungen der Neubauförde-

rungs-Verordnung sieht eine Erhöhung auf 1.100 Euro pro Quadratmeter vor, was einem Plus von 100 Euro entspricht. Sockelbetrag und Freiflächen bleiben gleich. Zudem wird die Förderung von Tiefgaragen deutlich erhöht, bei dreigeschossigen Bauten auf 2.500 Euro pro Stellplatz (bisher null Euro) und bei viergeschossigen 5.000 Euro pro Stellplatz (bisher 1.000.-).

Meilenstein gegen den Flächenverbrauch

Einen Meilenstein bedeutet die neue Nachverdichtungsverordnung, die darauf abzielt, versiegelte Flächen effizienter zu nutzen. Sie bringt den Mietern deutliche Ersparnisse. LH-Stellvertreter Haimbuchner: „Früher war es üblich, dass wir in diesem Bereich mit Annuitäten- bzw. Tilgungszuschüssen gearbeitet haben. Nun agieren wir auch hier mit direkten Landesdarlehen. So tragen wir auch dafür Sorge, dass der Flächenverbrauch eingedämmt wird und bestehende Substanzen noch besser genutzt werden“



LH-Sv. Dr. Manfred Haimbuchner: „Ein Meilenstein“

HYPO OOE mit neuem Markenauftritt

Die LASK-Torhüter Tobias Lawal (l-) und Lukas Jungwirth im neuen HYPO OOE-Outfit mit dem HYPO OOE-Vorstandsvorsitzenden Klaus Kumpfmüller.



Foto: LASK

Im Februar 1891 nahm die Geschichte der HYPO Oberösterreich ihren Anfang. Genau 134 Jahre nach ihrer Gründung enthüllte die oberösterreichische Landesbank nun ihren neuen Markenauftritt: HYPO OOE – So weit muss Bank gehen.

„Wir bekennen uns mit der neuen Marke zu unserem

Versprechen, unsere Kundinnen und Kunden in ihren entscheidenden Lebensmomenten als verlässlicher Partner zu begleiten“, sagt Klaus Kumpfmüller, Vorstandsvorsitzender der HYPO OOE.

Der neue Auftritt wird in den kommenden Wochen und Monaten Schritt für Schritt ausgerollt.

www.wohnfühlland.at



Wohnbauförderung
im Wohnfühlland OÖ:
Wir schaffen
leistbaren Wohnraum

Entgeltliche Einschaltung

Wohnbau



Aus dem „Kurier“:
„Michael Häupl: ... Wenn jemand wissen will, was ich zu einer bestimmten Frage meine, dann ruft er mich an. Dann reden wir unter zwei Ohren und zwei Mündern.“

Aus der Kronen Zeitung:

Senioren wurde der Christbaum gestohlen – Bürgermeister half

Aus den Oberösterreichischen Nachrichten:

„Anfragen der OÖNachrichten sowohl bei der Geschäftsführung als auch bei der betroffenen Abteilungsleiterin zu einer Stellungnahme blieben gestern bis Redaktionsschluss aus.“

Wandspruch im Astener „Gasthof zur Goldenen Krone“, der mit Jahresende für immer geschlossen hat:



Turbulente Komödie im Eferdinger Theaterkistl

Waffen und Nonnen: Ein kriminelles Spiel im Kloster

Kriminelles Spiel in einem Kloster! „Guns and nuns – nehmen ist seliger denn geben“ ist der unchristliche Titel der Komödie, die das Eferdinger Theaterkistl im März und April auf die Bühne bringt. Beste Unterhaltung ist garantiert.

Das Warten hat ein Ende. Nach zweijähriger Pause geht im Eferdinger Theaterkistl, eines der besten Laientheater im Lande, wieder der Vorhang auf. Die Kriminalkomödie „Guns and nuns“ steht am Programm und wird wieder Besucher aus ganz Oberösterreich in die Nibelungenstadt locken.

Bankräuber verstecken sich in der maroden Abtei

Der Inhalt des Stücks verspricht turbulenten Spaß: Im Kloster zum heiligen Gervasius gehen die Schwestern ihren gewohnten Geschäften nach und sorgen sich um ihre marode Abtei. Der Alltag der Nonnen verändert sich schlagartig, als die Bankräuber Giacomo El Patrone, Peppino und Rocco sich nach einem gescheiterten Bank-



Bankräuber auf der Flucht bringen Wirbel ins Nonnenkloster. Im Bild Schwester Innocentia (Theresia Sturmayer) und Schwester Amorosa (Flora Keplinger), die den Räuberboss El Patrone (Johann Auer) am Schlachttisch packt.

raub in dem Kloster verstecken.

Giacomo El Patrone, der Boss, verzweifelt nicht nur an seinen inkompetenten Kumpanen, sondern auch an den Klosterschwestern. Die Lage spitzt sich zu, als die Polizei die Spuren der Bankräuber bis hinter die Stiftsmauern verfolgt. Ein Theatererlebnis voller Tempo, Spannung und schwarzem Humor.

Die Eferdinger Schauspieler spielen das Stück an sechs Tagen: am 22. und 29. März sowie 4. und 5. April jeweils

um 19.30 Uhr, am 23. März um 18 Uhr und am 30. März um 16 Uhr. Veranstaltungsort ist das Kulturzentrum Bräuhaus Eferding.

Unter www.theaterkistl.at kann man nicht nur einiges über das Theaterkistl erfahren, sondern auch gleich online die Karten bestellen. Karten (Vorverkauf 17.–, Abendkasse 19.–, Kinder bis 6 Jahre frei, 6 bis 15 Jahre 8.–) bekommt man auch unter der Telefon-Hotline: 0664/75101310 (ab 18 Uhr), bei der Sparkasse Eferding,

Mode & Wolle in Eferding-Schmiedstraße und im Eferdinger Lagerhaus.

„Hallo“ verlost 3 x 2 Eintrittskarten

„Hallo“-Leser haben die Chance auf Gratis-Spaß mit „Guns and nuns“ („Waffen und Nonnen“). Wir verlosen 3 x 2 Eintrittskarten für die Kriminalkomödie in Eferding. Senden Sie bis 7. März eine E-Mail an redaktion@hallo-zeitung.at. Kennwort: Theaterkistl.

Anzeige

FC HERTHA WELS NEWS



VON MARKUS SCHLACHER



FC HOGO HERTHA WELS VERSTÄRKT SICH MIT ZWEI NEUZUGÄNGEN

Torhüter Jürgen Huber (25) kehrt nach Österreich zurück und ersetzt Valerian Hüttner. Trainer Reinhard Furthner lobt seine Fähigkeiten und Einstellung. Zudem verstärkt Luan Leite da Silva (28) die Defensive. Der brasilianische Abwehrspieler kommt vom FC Pinzgau Saalfelden und bringt internationale Erfahrung mit. Der Verein blickt optimistisch auf die Rückrunde und den Aufstiegskampf.

CHEFTRAINER REINHARD FURTHNER ÜBER DIE ZIELE UND HERAUSFORDERUNGEN DER RÜCKRUNDE

Furthner zieht eine positive Bilanz der Hinrunde und setzt für die Rückrunde auf ballbesitzorientiertes Spiel und Gegenpressing. Das klare Ziel: ein Platz unter den Top 2 und der Aufstieg. Nach der Winterpause startete das Team mit individuellen Trainingsplänen, um das Fitnesslevel zu halten. Langzeitverletzter Sekou Sylla wird voraussichtlich bis zum Sommer ausfallen, während Philipp Birglehner im März zurückkehren soll. Furthner betont den Teamgeist und den internen Konkurrenzkampf als Erfolgsfaktoren. Persönlich setzt er auf Kommunikation und Analyse, um sowohl die Mannschaft als auch sich selbst weiterzuentwickeln. Der FC HOGO Hertha Wels geht mit Zuversicht in die Rückrunde und strebt die nächste Liga an.

FRISCHER WIND BEI DEN JUNIORS

Gleich drei Neuzugänge vermeldet die KM II in der Winter-Transfer-Periode. Neo-Trainer Duo Roman Untersberger und Michael Stallinger begrüßten sehr herzlich die neuen Spieler im Landesliga-Team der FC Hertha Wels Juniors:

Gregor Janovic, Stürmer, zuletzt bei Bad Ischl
Stjepan Dukic, Flügelspieler, zuletzt bei Blau-Weiß Linz
Gabriel Dretvic, Offensivspieler, zuletzt in der kroatischen 3. Liga aktiv, werden die Mannschaft weiter stabilisieren. Zum Frühjahrsstart gastiert die KM II auswärts bei der SPG Schärching, vor eigenem Publikum laufen die Jungs dann am 15.03.2025 um 15:00 Uhr gegen Union Gschwandt auf.

RÜCKRUNDENSTART: FC HOGO HERTHA WELS EMPFÄNGT DEUTSCHLANDSBERG

Zum Auftakt der Rückrunde trifft der FC HOGO Hertha Wels auf den DSC Deutschlandsberg, ein auswärtsstarkes Team aus dem Tabellenmittelfeld. Doch Wels geht mit einer beeindruckenden Heimbilanz ins Spiel: 7 Siege aus 7 Spielen und 21 Punkte in der Huber-Arena. Die Spannung steigt auch für die kommenden Monate: Vier Heimderbys stehen im April und Mai an, darunter SPG LASK Amateure, SK Vorwärts Steyr, UVB Vöcklamarkt und SPG Wallern/St. Marienkirchen. Dazu kommt das Auswärtsderby in Gurten (18.04.2025).

DIE NÄCHSTEN HEIMSPIELE:

- Fr. 28.02.25, 19:30 Uhr vs Deutschlandsberg
- Fr. 14.03.25, 19:00 Uhr vs WAC- Amateure
- Fr. 28.03.25, 19:00 Uhr vs St. Anna/Aigen
- Fr. 11.04.25, 19:00 Uhr vs SV Wildon
- Fr. 25.04.25, 19:00 Uhr vs Lask Amateure
- Fr. 09.05.25, 19:00 Uhr vs Vorwärts Steyr
- Fr. 23.05.25, 19:00 Uhr vs Vöcklamarkt
- Mi. 28.05.25, 19:00 Uhr vs SPG Wallern

Tickets unter www.fc-hertha.at



bezahlte Anzeige



Monatlich 630 € Oö. Pflegestipendium

Unser Beitrag. Für Oberösterreichs Pflegeausbildung.

Der Bedarf an Pfleger/innen und Sozialbetreuer/innen in unserem Land steigt. Wir vom Land Oberösterreich wollen die Pflege und Betreuung langfristig sichern. Deshalb gibt es jetzt für Berufseinsteiger und Umsteiger für die Pflegeausbildung das Oö. Pflegestipendium in der Höhe von 630 € monatlich ohne Zuverdienstgrenze.



soziallandesrat.at/pflegestipendium

HIER informieren und Ausbildung in der Pflege und Betreuung starten.



SOZIAL-LANDESRAT
VON OBERÖSTERREICH

Soziales

Anzeige

● Kinderchirurg wurde Klinik-Chef

Mit 1. Februar wurde Dr. Stefan Beyerlein neuer Ärztlicher Direktor im Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern. Der 51-jährige Kinderchirurg löst Primar Univ.-Prof. Dr. Christian

Lampl ab, der die Direktorfunktion interimistisch übernommen hatte und nun Stellvertreter des Klinik-Chefs ist.

Beyerlein machte bereits beruflich Station in Deutschland, Österreich und Nieder-

lande und war zuletzt Sektionsleiter der Kinderurologie und Chefarzt-Stellvertreter im Evangelischen Krankenhaus Hamm in Deutschland. Er ist gebürtiger Nürnberger, verheiratet und hat vier Kinder.

Anzeige

In nur wenigen Stunden wird der Traum von festen Zähnen wahr

Zahn-Implantate

Dank eines neuen Systems der Sofortversorgung kann der Patient schon nach wenigen Stunden die Ordination von Dr. Jaroslav Wilson mit festen und schönen Zähnen wieder verlassen.

Mit diesem Konzept werden insbesondere Patienten angesprochen, die kurz vor der Zahnlosigkeit stehen. Sie haben Angst davor, fürchten aber große chirurgische Eingriffe und wünschen sich dennoch festsitzende Zähne.

Lassen Sie sich in der Zahnarztpraxis von Dr. Jaroslav Wilson unverbindlich beraten, damit Ihr Traum von festen Zähnen wahr wird.

Beratung & Rundumversorgung für Ihre Zähne

- Parodontitis
- Wurzelbehandlungen
- Vollkeramik Kronen & Brücken
- Teleskoparbeiten
- Implantate
- Zahnärztliche Hypnose
- Zahnaufhellung (Bleaching)
- prof. Zahnreinigung
- Laser-Präparation
- Prothetik
- Keramik Composite
- Veneers
- Digitalröntgen

Terminvereinbarung:
Tel. 0732/919726
www.drwilson.at



Dr. Jaroslav Wilson



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Jaroslav Wilson



4040 Linz, HAUPTSTRASSE 83-85, TEL: 0732/919726, www.drwilson.at

● Linzer Primar als Transplant-Präsi

Der neue Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik kommt aus dem Ordensklinikum Linz Elisabethinen: Primar Priv.-Doz. Dr. Daniel Cejka wurde zum

Vorsitzenden jener österreichischen Fachgesellschaft gewählt, die für alle Arten der Transplantation zuständig ist – von Niere über Leber, Herz, Lunge und Pankreas bis hin zu Stammzellen.

Seit 2016 leitet Primar Cejka die Abteilung der Nephrologie und Transplantationsmedizin im Ordensklinikum Linz Elisabethinen und bekleidet weitere führende Positionen in Fachgesellschaften.

Ärztliche Hilfe kommt per Mausclick ins Heim

Statt mit dem Rettungswagen kommt ärztliche Hilfe per Mausclick: Auch in der Notfallambulanz im Ordensklinikum Linz Elisabethinen ist die Telemedizin angekommen. Sie ermöglicht hochwertige medizinische Fernbetreuung von Patienten und erspart so den oft beschwerlichen Weg ins Krankenhaus.

Das Kooperationsprojekt zwischen dem Ordensklinikum und dem Linzer Seniorencentrum Liebigstraße bringt große Erleichterung für die älteren Bewohner. Zur

Fernvisite reisen die Mediziner per Mausclick zu den Senioren ins Heim. Die digitale Fernbetreuung ist kein Ersatz, aber eine wertvolle Ergänzung zur Vor-Ort-Untersuchung.

„Das Pilotprojekt entlastet sowohl die Rettungsorganisationen, deren Ressourcen aktuell ohnehin sehr strapaziert sind, als auch die Patienten,“ sagt Primarius Dr. Matthias Kölbl, Leiter der Notfallambulanz und stellvertretender Ärztlicher Direktor am Ordensklinikum Linz Elisabethinen.



Primar Dr. Matthias Kölbl bei der Televisite in der Notfallambulanz des Ordensklinikums Linz Elisabethinen.

Dritter Lösungsansatz: „Betreuungsarchitektur 2040“ Flexibles Baukastensystem soll Pflegeprobleme lösen

Es ist Feuer am Dach! Die Bewältigung der Pflegeaufgaben ist ein brennendes Problem, das noch heißer wird. Zu den Lösungsversuchen in Oberösterreich gehört als dritter Schritt eine neue „Betreuungsarchitektur 2040“.

Um die Probleme einer alternden Gesellschaft zu lösen, braucht es neue Strategien. Diese Zahlen verdeutlichen das: Die Zahl der Pflegebedürftigen wird in Oberösterreich von derzeit etwa 62.600 bis ins Jahr 2040 auf 92.000 ansteigen. Das sind rund 50 Prozent mehr als im Jahr 2023 und entspricht einem durchschnittlichen Anstieg pro Jahr um 2,3 Prozent. In manchen Bezirken beträgt die Zunahme bis zu 70 Prozent.

Oberösterreich reagiert darauf mit der Fachkräftestrategie Pflege aus dem Jahr 2022 und der gerade gegründeten OÖ Pflege- und Betreuungs-Management-GmbH. Als dritte Schritt in dieser gesamthaften Pflegestrategie folgt nun die Neugestaltung der Betreuungsarchitektur im Hinblick auf 2040 mit dem Ziel, zukunftsweisende Pflege- und Betreuungsformen für Oberösterreich zu entwickeln, die für die Städte und Gemeinden finanzierbar bleiben.

Die Betreuungsarchitektur ist ein Gemeinschaftsprojekt des Sozialressort des Landes mit Gemeinde- und Städtebund. Gemeinsam werden neue Formen der Betreuung

entwickelt, um die bestehende stationäre und mobile Pflege zu ergänzen.

Wir brauchen eine gemeinsame Strategie aller Akteure, damit wir dem Pflegeanspruch als einem der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft gerecht werden, aber auch damit die Kosten nicht aus dem Ruder laufen,“ erklärt LH Mag. Thomas Stelzer.

Sozial-Landesrat Dr. Christian Dörfel: „Wir werden die bestehenden Angebote für die unterschiedlichen Pflegebedarfe weiterentwickeln und dabei neue Wege gehen.“ Dafür sollen europaweit bestehende Pilotprojekte analysiert, weiterentwickelt und zur Serienreife gebracht werden.

Das Ziel: Ein flexibles Baukastensystem an Versorgungsmodellen mit Einbindung von Ehrenamt, Nachbarschaftsinitiativen, sozialen Patensystemen und digitalen Assistenzsystemen.



Stellten die „Betreuungsarchitektur 2040“ vor (v. l.): Stellvertretender Vorsitzender des OÖ-Städtebundes Bgm. Dr. Andreas Rabl, Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Sozial-Landesrat Dr. Christian Dörfel und OÖ-Gemeindebundpräsident Bgm. Christian Mader.

Foto: Land OÖ/Haag

Hallo LESER-POST

Erstaunlich

Als ich in der letzten „Hallo“-Ausgabe den Kommentar über die Rekord-Einsatzbilanzen ehrenamtlicher Hilfsorganisationen gelesen habe, war ich erstaunt: Was da alles geleistet wird von freiwilligen Helfern. Die Hälfte des Gehalts der Regierungsleute gehört diesen Vereinen gespendet. Und dann noch „Licht ins Dunkel“. Wer bekommt eigentlich diese Spenden? Das ganze Jahr wird gesammelt, und wie wird das Geld aufgeteilt? Man sieht es gerne, wenn man weiß, wer es genau bekommt. Viel davon erfährt man nicht im ORF oder in den anderen Medien.

Brunhilde Schwaighofer Steyr

City-Busse

Ab Dezember wird das City-Bus-Netz in Traun wesentlich verbessert. Vier Linien mit sechs Elektro- und zwei Dieseln werden erschließen dann im Halbstundentakt das gesamte Stadtgebiet. Der Vertrag mit den Wilhelm Welser Verkehrsbetrieben läuft bis 2033.

Aktuelle Nachfrage nach Kursen zeigt: Saison hat schon begonnen! Kulinarische Erlebnisse für Grillfans

Nicht jeder wird ihn schon hören, aber für die eingefleischtesten Grillfans fällt der Startschuss für die neue Saison schon jetzt. Die aktuelle Nachfrage nach Grillkursen ist enorm und zeigt, dass die Lust, neue Grilltrends und Grilltechniken zu entdecken groß ist und die Saison immer früher anfängt.

Grillen ist, auch wenn's draußen noch ein wenig kalt ist, weiterhin ein absoluter Publikumsliebling: Die große Nachfrage nach Grillkursen zwischen Januar und März zeigt, dass die Saison immer früher beginnt.

Das Interesse konzentriert sich dabei immer stärker auf besondere Geschmackserlebnisse und kreative BBQ-Rezepte. Wie wäre es zum Beispiel mit einem perfekten Steak vom heißen Rost?

In der Weber Grill Academy Marchtrenk sorgt Grillmeister Semir Mulalic für BBQ-Highlights und verrät seine besten Tipps für außergewöhnliche Grillkreationen. Er vereint bei seinen Kursen Genuss, Grillkunst und geselliges Beisammensein.

In vier Stunden lernt man Geheimnisse des Grillens

Zu einem Basiskurs lädt Semir Mulalic am 5. März von 17.30 bis 21.30 Uhr in

die Weber Original Store & Weber Grill Academy Marchtrenk. In diesem vierstündigen Grillkurs lädt der Meister dazu ein, die Geheimnisse des Grillens mit Holzkohle-, Gas-, Elektro- oder Pelletgrill zu entdecken.

Knuspriger Flammkuchen und Pizza

Am Menüplan stehen raffinierte Köstlichkeiten: knuspriger Flammkuchen und Pizza direkt vom Grill, ein herzhaftes Barbecue-Sandwich mit geräuchertem Lachs, geschmolzenem Camembert und frischen Feigen, würziges Gemüse und aromatische Pasta aus dem Grill-Wok.

Weiters gibt es saftigen Schopfbraten im Knoblauch-Kräuter-Rub mit Kartoffeln in Salzkruste und cremigem Topfen-Dip. Perfekt gegrilltes Rindersteak, zartes Bierdosen-Huhn „Weber Style“ und ein süßer Abschluss mit flaumigem Marillen-Auflauf, Mandeln und Vanille-

sauce runden das kulinarische Erlebnis ab.

Im Preis von 109 Euro sind acht Gänge, Urkunde, Rezeptheft, Grillschürze und 3 Getränke inkludiert.

„Meat Spezial“ lautet am 26. März (17.30 bis 21.30 Uhr) der Kurstitel: Es werden verschiedene Fleischsorten auf Holzkohle-, Gas-, Elektro- und Pelletgrills zubereitet. Zubereitet werden raffinierte Rezepte wie Iskender Kebab vom Duroc-Schwein, einseitig gegrilltes Tatar aus der Hüfte, Stubenküken „en crapaudine“ mit BBQ-Gremolata, Burger „Walliser Art“ mit Raclettekäse, Bisonsteaks in Pfefferbutter „Weber Style“ und lauwarmer Valrhona-Chocolate Soft-Cake an Pfirsichragout und American-Whiskey-Obers.

Die Kursgebühr von 145 Euro enthält sechs Gänge, Urkunde, Rezeptheft, Grillschürze und 3 Getränke.

„Das perfekte Steak“ als Lehrbeispiel

„Das perfekte Steak“ steht beim Lehrgang am 17. April (17.30 bis 21.30 Uhr) am Programm. Mit Grillmeister Mulalic wird ein dry aged „Englischer“ vom österreichischen Kalbin-Rind



Oben: Bei den Kursen in der Weber Grill Academy Marchtrenk kommt neben der praktischen und theoretischen Lehre der Spaß nicht zu kurz. Die Leichtigkeit des Grillens vermittelt Grillmeister Semir Mulalic (links). Er sorgt für BBQ-Höhepunkte, gibt wertvolle Ratschläge, verrät seine Geheimnisse und leitet zu außergewöhnlichen Grillkreationen an. Fotos: weber.com

fachgerecht zerlegt, begleitet von umfassendem Wissen zu Cuts, Qualitätsmerkmalen und den Unterschieden der Fleischsorten. Das Menü verspricht Genuss pur: zartes Carpaccio, saftiges Clubsteak mit knusprigen Fächerkar-

toffeln, würziges Prime Rib mit Espresso-BBQ-Sauce, zartrosa T-Bone Steak...

Kurspreis: 130 Euro inklusive fünf Gänge...

Tickets und Geschenkgutscheine für die Kurse: www.weber.com

3. PREIS-KEGELN
SPÖ Steinhaus
 ... beim **HOFWIRT GRABNER** 4641 Steinhaus, Schlossstraße 12

Termine:
 Mi, 19. März '25, 16:00 - 22:00 Uhr
 Do, 20. März '25, 16:00 - 22:00 Uhr
 Fr, 21. März '25, 13:00 - 22:00 Uhr
 Sa, 22. März '25, 13:00 - 18:00 Uhr

Siegerehrung Samstag, 22. März '25, 19:00 Uhr

1. Preis: Ein TV-Gerät im Wert von € 500,- gesponsert von **Elektro Achleithner**
 2. Preis: Ein Hochdruckreiniger im Wert von € 300,-
 3. Preis: 1/2 Schwein im Wert von € 200,-
 ... sowie viele weitere schöne Sachpreise!

Mannschaftswertung-Siegerpreis: 8 Kisten Bier
Für die beste Dame: Ein € 100,- „Wels Card“ Einkaufs-Gutschein

1 Stand/5 Schub € 3,50

Mailadresse: steinhaus@spoe.at Telefon: 0660/6612730
 Auf Euer Kommen freut sich das Team der SPÖ Steinhaus!

Anzeige

Linzer Tierheim erhält 300.000 Euro für neue Quarantäne-Station für Hunde

Eine moderne Hunde-Quarantäne wurde im Vorjahr im Linzer Tierheim in Betrieb genommen. Sie umfasst vier separate Boxen und einen speziellen Desinfektionsraum, wodurch das Risiko der Verbreitung von Infektionskrankheiten erheblich gesenkt wird.

Das Land Oberösterreich stellt nun für den Neubau ins-

gesamt 300.000 Euro zur Verfügung, die in drei Jahresraten ausbezahlt werden. „Tierheime spielen eine entscheidende Rolle im Tierschutz und sorgen für die sichere Unterbringung ihrer anvertrauten Schützlinge. Damit die Betreiber ihrer wertvollen Aufgabe auch weiterhin nachkommen können, müssen die Rahmenbedingungen pas-

sen“, betont Tierschutz-Landesrat Michael Lindner.

Die Tierschutz-Sonderhaltungsverordnung schreibt vor, dass Tierheime über **Viele Einrichtungen sind an ihren Kapazitätsgrenzen**

einen separaten Quarantänebereich verfügen müssen. Neu aufgenommene Tiere sind unverzüglich in diesem

geschützten Bereich unterzubringen, um die Gesundheit aller Tiere zu gewährleisten.

„Bereits jetzt arbeiten viele Tierschutzeinrichtungen in Oberösterreich an ihren Kapazitätsgrenzen. Mit der neuen Quarantäne-Station wird dringend benötigter Platz für die bestmögliche Betreuung von Hunden geschaffen“, so Landesrat Michael Lindner.

Aktions- und Ausstellungskabinen in Grieskirchen und Wels Sauna- und Infrarot-Schau bei Holz Schneitler

Bei Holz Schneitler in Grieskirchen und Wels warten zahlreiche Aktions- und Ausstellungskabinen.



HOLZ SCHNEITLER GMBH:

4710 GRIESKIRCHEN, Im Gewerbepark Schneitler, direkt an der B 137, Industriestraße 27, Telefon 07248/62532
E-Mail: office@schneitler.at.
4600 WELS, Ringstraße 24, Telefon: 07242/277599
E-Mail: wels@schneitler.at,
www.schneitler.at

Sauna mit Infrarot-Strahler

Entspannen, Spaß haben, gesund bleiben. Damit all das auch gelingen kann, hat Holz Schneitler viele Saunen mit gesundheitsfördernden Techniken (finnische Sauna, Dampfsauna mit Soletherme-Salzaufsatz für gesunde Meeresluft) ausgestattet. In den All-In-Saunen sind zudem Infrarot-Vollspektrumstrahler (ABC) bereits integriert.

Infrarot und Salzdampf in Wärmekabine

Den größten Entspan-

nungsfaktor erzielt man durch gut durchdachte Gesundheitskonzepte. Deshalb hat Schneitler die Infraworld-TrioSol-Wärmekabinen mit einem 3-fach-Heizsystem ausgestattet und eine Soletherme (Salzverdampfer) gleich integriert.

Sauna- & Infrarotkabinen-Maßanfertigung

Holz Schneitler in Grieskirchen und Wels bietet österreichische Handwerkskunst auf hohem Niveau und fertigt Saunen und Infrarotkabinen nach Maß.



Anzeige

IMPRESSUM

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz

Medieninhaber: Buschbeck Zeitungsverlag & Vertrieb, 4614 Marchtrenk, Lillenthalstraße 9. Telefon: 0676/3283530
www.hallozeitung.at, redaktion@hallozeitung.at
 ATU 6426848447

Herausgeber und Geschäftsführer: Elfriede Buschbeck
Für Anzeigen verantwortlich: Hubert Buschbeck

Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG, Medienpark 1, 4061 Pasching.

Verbreitete Auflage: 155.000 Stück

Grundlegende Richtung: „Hallo Oberösterreich“ ist eine unabhängige Zeitung, die den Haushalten im Erscheinungsbereich kostenlos zugestellt wird und sich ausschließlich aus Inseraten finanziert.

„Hallo Oberösterreich“ versteht sich als Sprachrohr seiner Leserschaft, legt höchsten Wert auf strikte Unabhängigkeit und bekennt sich zu einer umfassenden, kritischen Informationsfunktion. Der redaktionelle Teil ist frei von Einflüssen jeder Art. Presseförderungen oder finanzielle Unterstützungen aus Steuergeldern bzw. von Parteien, Verbänden oder Interessensvertretungen werden nicht und wurden nie in Anspruch genommen.

Riesneralm
Donnersbachwald

NEUE Kinder skischaukel

DER GEHEIMTIPP IN DEN ALPEN

Anzeige

Früher Frühling im Thermen- und Vulkanland Steiermark

Das milde Klima lässt die Natur in der steirischen Erlebnisregion Thermen- & Vulkanland früher als anderswo aus dem Winterschlaf erwachen. Die sanfte Hügellandschaft lädt zum Radfahren und Wandern ein, und in den Buschenschänken und Gasthäusern warten die kulinarischen Schmankerln d'rauf, verkostet zu werden. Das belebende Thermalwasser schenkt neue Energie. Der Frühling im Südosten der Steiermark ist zu schön, um nicht da zu sein.

Von Bad Radkersburg bis Bad Waltersdorf hat der frühe Frühling Einzug gehalten:

Radfahrer erkunden ebenso die Natur wie viele Wanderer, auf den Golfplätzen der Region wird schon eifrig abgeschlagen, während anderswo noch tiefer Winter herrscht.

In Bad Radkersburg fällt traditionell der Startschuss in die steirische Radsaison. Unter dem Motto EinRADeln, AnRADeln und AusRADeln starten auf dem Hauptplatz von 11. bis 13. April Touren für Familien, Genussradler, Gravelbiker, E-Biker und Hobby-Rennradler. Das Thermen- & Vulkanland hat aber noch weitere 6.000 geführte Radkilometer für jede Kondition zu bieten.



Foto: TV Thermen- & Vulkanland/Eisenberger

Zur Entspannung (Bild) lockt das mineralstoffreiche Thermalwasser der sechs Thermen, das nachweislich stressreduzierend wirkt und wohltuend für die Muskulatur ist.

Infos: Telefon 03382/55100, www.thermen-vulkanland.at

Traunsee-Ufer ist bis zu 78 % verbaut

Zwei neue Studien befassen sich mit dem ökologischen Zustand des Traunsees und ergeben einen Handlungsbedarf, weil menschliche Einflüsse kiesige Flachuferzonen deutlich reduziert haben. Der Erhalt der Restflächen habe daher Priorität. Insgesamt sind knapp 53 Prozent der Uferlinie des Traunsees verbaut. In flachen Uferabschnitten mit einer Neigung von 5 bis 20 Grad liegt der Verbauungsgrad sogar bei 78 Prozent.

6. März: 450 edle Tropfen kommen ins Design Center Linz Weine aus Burgenland degustieren

Die burgenländischen Winzer präsentieren sich am 6. März im Design Center Linz. Besucher können dabei rund 450 Top-Weine aus allen Gebieten des Burgenlandes degustieren.

Im Rahmen der großen Wein Burgenland Präsentationen in Linz, bietet sich eine exklusive Möglichkeit, anmutige Rotweine aus heimischen Rebsorten wie Blaufränkisch, Zweigelt oder St. Laurent sowie elegante, fruchtige Weiß-

weine aus den Sorten Grüner Veltliner, Welschriesling, Chardonnay, Weißburgunder und mehr zu degustieren.

Die Präsentation in Linz hat mittlerweile Tradition. Seit über 15 Jahren kommen die Burgenländer in die oberösterreichische Landeshauptstadt und präsentieren ihren neuen Jahrgang. Und heuer bietet sich besser, denn je die Möglichkeit, seinen Lieblingswein zu verkosten und zu bestellen oder gleich mit nach Hause zu nehmen.

Mit jedem gekauften Ticket erhalten Sie einen (W)Einkaufsgutschein im Wert von 24,- Euro sowie ein Riedel-Glas zum Mit-Nach-Hause-nehmen.

Nutzen Sie die Gelegenheit und finden auch sie ihren



Foto: Barbara Mair

burgenländischen Lieblingswein.

Nähere Informationen unter: www.weinburgenland.at

25 Winzer in Rust schenken „Schätze“ aus

Die Stadt Rust am Neusiedlersee ist für ihre Winzer, die historische Altstadt und die Störche bekannt. Das schöne Ambiente und die Weine kann man beispielsweise bei der Veranstaltung „Ruster Weinschätze“ genießen. Dabei wandern die Gäste durch Rust, um bei 25 Winzern deren „Schätze“ zu verkosten. Das nächste Mal findet diese Weinverkostung von 25. bis 27. April statt. Die Ruster Weinbauern freuen sich auf Ihr Kommen.

In die Ferien, fertig los...

Skivergnügen im Herzen Österreichs



Aufgrund der geografischen Nähe zu den steirischen Nachbarn ist die Anreise angenehm kurz, dafür dauert der Skitag oder die Skiwoche eine „genussvolle Ewigkeit“.

Die Tauplitz bietet ausgezeichnete Pisten in herrlicher Natur (oben) und kulinarische Freuden in geselligen Hütten (rechts).

Lange, selektive Abfahrten, glitzernder Schnee und Sonne pur – die Tauplitz ist ein echtes Wintermärchen! Hier schlägt dein Skifahrerherz höher.

Pisten, die rocken

Dank idealer Schneeverhältnisse sind die Hänge in Bestform. Egal, ob du sportlich carven oder genussvoll cruisen willst – hier findet jeder seine Traumabfahrt. Und die Sonne? Die begleitet dich den ganzen Tag!

Hütten-Feeling & Sonnenpause

Wer so viel Action erlebt, braucht zwischendurch eine Belohnung: urige Hütten, Sonnenterrassen und beste Stimmung warten auf dich. Rein in den Einkehrschwung und das Leben feiern!



360° Naturkino

Ob auf der Piste oder auf den traumhaften Winterwanderwegen – das Panorama auf der Tauplitz haut dich um! Weite, Freiheit, pures Glück.



PREISWERTE PAUSCHALANGEBOTE:

- 4 Nächtigungen mit Frühstück inklusive 3-Tagesskipass ab EUR 325.–
- 7 Nächtigungen mit Frühstück inklusive 6-Tagesskipass ab EUR 420.–

Alle Angebote unter www.dietauplitz.com oder Tel. 03688-2446

Ski anschnallen & los geht's!

Top-prämierte Pisten, faire Preise und unvergessliche Skitage. Pack deine Sachen – besser wird's nicht!

Also: Ski anschnallen und los geht's!

Anzeige

Augenweide aus alten Zeiten meisterhaft „eingefroren“



Eine interessante Geschichte aus alten Zeiten erzählt dieses meisterhafte Bild. Aufgenommen wurde es von Gerhard Hütmeier aus Pfarrkirchen. Das Foto zeigt die alte Fluderanlage mit Hammerwerk auf dem Gelände der Firma Schröckenfux in Roßleithen im Bezirk Kirchdorf.

In der Region Pyhrn-Eisenwurzen werden seit dem Mittelalter Sensen hergestellt. Roßleithen ist ein Zentrum

dieser Handwerkskunst. Die Firma Schröckenfux wurde 1540 gegründet und erzeugt bis zum heutigen Tag Qualitätssensen, die sie in die ganze Welt exportiert. Weiters werden Mähmesser und Mähmesserbestandteile produziert.

Das Wasser für das Werk kommt aus dem Quelltopf des Pießling-Ursprung, der 1978 zum Naturdenkmal erklärt worden ist. An der Fließstrecke mit teilweise starkem Ge-

fälle befinden sich mehrere zum Teil restaurierte Mühlen, Hammer- und Sensenwerke, die man wandernd bewundern kann.

Um die historische Augenweide so gekonnt ins Bild zu setzen, arbeitete Gerhard Hütmeier mit Stativ und hoher Kamerablende. Auf diese Weise friert der Wasserfall, zur Jahreszeit passend, quasi ein. Hütmeier ist mehrfach ausgezeichnetes Mitglied des Fotoklubs Pettenbach.

Landesdienst im flotten Stil

Mehr als 11.000 Mitarbeitende in rund 80 Berufen und Lehrberufen an etwa 180 Standorten: Das Land Oberösterreich gehört zu den größten Arbeitgebern in unserem Bundesland. Und dieser kommt jetzt in einem neuen, flotten Stil daher unter dem Motto „Arbeiten fürs Land“.

„Wir zeigen, was wir sind und leisten – und das in neuer Form und Bildsprache: bunt, mit Humor und Augenzwinkern“, erklärt Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

Warum diese Imagekampagne? Weil die Zeiten vorbei sind, in denen sich die Menschen in Überzahl um einen Posten im öffentlichen Dienst beworben haben und lange Vormerklisten existierten.

Der Landesdienst steht vor einer Vielzahl an Herausforderungen. Der Fachkräftemangel ist eine davon: Bis 2032 werden etwa 5.000 der



Der Landeshauptmann und das Model: Mag. Thomas Stelzer mit Andrea Leitner vor dem Imageplakat, auf dem sie für „Arbeiten fürs Land“ wirbt. Andrea Leitner ist Leiterin des Bürgerservice der Bezirkshauptmannschaft Freistadt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Unternehmen Landesdienst verlassen, die allermeisten davon gehen in Pension. Aktuell sind rund

96 Ausschreibungen am Karriereportal des Landes veröffentlicht, weitere 60 Ausschreibungen sind in Vorbereitung.

● OÖ-Familienkarte auch für Schwangere

25 Jahre nach ihrer Einführung hat für die OÖ-Familienkarte eine neue Ära begonnen. Jetzt können werdende Eltern bereits vor der Geburt des ersten Kindes die OÖ-Familienkarte als Erstkarte beantragen. Damit sollen werdende Eltern unter anderem bei der Anschaffung der

Erstausrüstung für das Baby finanziell unterstützt werden. Um die Erstkarte kann ab der 20. Schwangerschaftswoche angesucht werden. Der Antrag ist via Online-Formular auf familienkarte.at zu stellen.

„Mit dieser Maßnahme nimmt Oberösterreich einmal mehr eine absolute Vorrei-

terrolle im Bundesländervergleich ein“, freut sich Familienreferent Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner.

Mit der OÖ-Familienkarte erhält man bei 1.700 Partnerbetrieben Vorteile und es gibt Ermäßigungen bei vielen Veranstaltungen.

Anzeige

CREATIV
ZAUN
DESIGN

HAUSMESSE

20% MwSt. geschenkt!
gültig bei Neuangeboten die bis zum 31.03.2025 beauftragt werden.

13. - 15. MÄRZ

TORE, ZÄUNE UND GELÄNDER

4615 HOLZHAUSEN BEI MARCHTRENK | creativ-zaun-design.at